

SMART ENERGY REVIEW

Newsletter zu intelligenten Lösungen für die Energiewirtschaft



INHALT

- 2 ITC rotaite: KI auf bestehender Datenbasis
- 4 KI-gestützter Kundenservice für Stadtwerke
- 5 B2B-Portal für Bündelkunden
- 6 Dynamische Tarife: Kostentransparenz im Kundenportal
- 7 Energy Sharing effizient managen
- 7 E-Rechnungen im Online-Service
- 8 Neuentwicklungen der ITC-Portalplattform

**Die Datenbasis entscheidet:
Intelligente Orchestrierung
hält KI-Kosten im Griff**

Seiten › 2-3





Die Datenbasis entscheidet: Intelligente Orchestrierung hält KI-Kosten im Griff

Mit ITC rotaite lassen sich bestehende Daten intelligent integrieren, Kosten unter Kontrolle bringen und Geschäftsprozesse optimieren.

Wie können Energieversorger KI wirtschaftlich im Arbeitsalltag einsetzen? Die Kombination aus ITC rotaite und ITC PowerCommerce® nutzt dafür die vorhandene Systemlandschaft und macht Daten, Prozesse und Berechtigungen direkt für KI nutzbar. So können EVU wiederkehrende Aufgaben automatisieren, Mitarbeitende entlasten und neue digitale Services schneller umsetzen – ohne für jeden Use Case neue IT-Architekturen und Integrationen aufzubauen. Das reduziert den Implementierungsaufwand und bildet die Grundlage für einen kosteneffizienten KI-Einsatz.

Bestehende Datenlandschaft als Basis für KI

Die KI kann ihr Potenzial nur dann vollständig entfalten, wenn sie sicher und gezielt auf verlässliche Daten zugreifen kann. Für bestehende PowerCommerce®-Anwender ist dafür bereits eine wichtige Grundlage geschaffen: Die Datendrehscheibe verbindet verschiedene Datenbestände und Backend-Systeme – von ERP und Abrechnung über CRM und Dokumentenmanagement bis hin zu Kunden-, Vertrags-, Zähler-, Mess- und Verbrauchsdaten sowie Prozess- und Transaktionsinformationen. ITC rotaite nutzt die vorhandene Infrastruktur als Grundlage, um KI-Anwendungen schnell und ohne zusätzlichen Integrati-

onsaufwand umzusetzen. Dadurch können KI-gestützte Lösungen schneller umgesetzt werden, ohne Datenquellen erneut anzubinden oder für jeden Use Case eigene Schnittstellen zu entwickeln. Einmal angebundene Systeme und definierte Zugriffswege können für weitere KI-gestützte Lösungen genutzt werden. Dies reduziert den technischen Aufwand, verkürzt die Zeit bis zum produktiven Einsatz und ermöglicht es, weitere KI-Anwendungen schrittweise und effizient zu skalieren. Damit kann KI direkt dort zum Einsatz kommen, wo die relevanten Daten und Informationen bereits vorhanden sind. Für Energieversorger bedeutet das weniger Integrationsaufwand und einen schnelleren Weg zur produktiven Nutzung. Gleichzeitig entsteht eine gemeinsame technologische Basis, auf der sich weitere KI-Anwendungsfälle effizient umsetzen und schrittweise skalieren lassen.

Kosteneffizienz durch intelligente Orchestrierung

Für Energieversorger ist es entscheidend, für jede Anforderung die passende Verarbeitungsmethode zu finden. Nicht jede Information muss dabei an ein externes Large Language Model (LLM) übermittelt werden und nicht jede Fragestellung erfordert dessen Rechenleistung.

IMPRESSUM

Herausgeber ITC Internet-Trade-Center AG | Ostra-Allee 9 | D-01067 Dresden | Telefon +49 351 32017600 | info@itc-ag.com | www.itc-ag.com | www.online-enms.de | www.rotaite.com
Redaktion Valeria Tovstonog, Stefan Adler, Steve Pater, André von Falkenburg | Auftretende Textpassagen im Newsletter, die einzig männliche Formen verwenden, schließen alle Geschlechter mit ein. **Satz & Layout** Angela Flugrat-Meckler **Druck** addprint AG **Copyrights** Titel: ©ITC AG
 Die Angabe der Copyrights sind innerhalb der Grafiken ausgewiesen. Insofern nicht anders angegeben liegen die Rechte bei der ITC AG. Nachdruck und anderweitige Veröffentlichung von Artikeln, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung der ITC AG gestattet.

ITC rotaite übernimmt diese Auswahl automatisch: Eine regelbasierte Orchestrierung prüft, welche Daten benötigt, wie sie aufbereitet werden und welche Aufgaben direkt innerhalb der bestehenden Systemlandschaft gelöst werden können. Nur wenn ein externes Sprachmodell tatsächlich erforderlich ist, werden die dafür notwendigen Informationen an das LLM übermittelt.

Daraus ergeben sich konkrete Vorteile für EVU: Weniger unnötige LLM-Aufrufe, geringerer Tokenverbrauch und damit besser kalkulierbare Betriebskosten. Zudem verbleiben sensible Informationen im eigenen System. Damit wird KI effizienter, kontrollierbarer und wirtschaftlicher einsetzbar. Außerdem wird immer das für den jeweiligen Anwendungsfall ausreichende und damit günstigste Modell eingesetzt. Einfache Anfragen lassen sich oftmals auch mit einem preiswerten Modell in hoher Qualität beantworten

Datenvorbereitung durch KI-Agenten

Bei großen Mengen an Mess-, Verbrauchs-, Vertrags- oder Kundendaten übernehmen *rotaite*-Agenten die gezielte Vorverarbeitung. Sie filtern, strukturieren und verdichten zyklisch Informationen oder heben relevante Auffälligkeiten hervor. Somit erhält die nachgelagerte KI genau den Kontext, den sie für die jeweilige Aufgabe benötigt. Das ermöglicht die effiziente Verarbeitung großer Datenmengen und reduziert zugleich die Menge an Informationen, die an externe Modelle übermittelt werden muss.

Vom KI-Assistenten zum intelligenten Entscheidungssystem

Die Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz gehen weit über klassische Chatbots hinaus. KI-Assistenten unterstützen auf Webseiten, in Kundenportalen, Apps sowie im Kundenservice und Backoffice. Durch Authentifizierung und Berechtigungen greifen sie dabei nicht nur auf allgemeine Wissensdatenbanken zu, sondern können auch Kunden-, Vertrags-, Zähler- und Verbrauchsdaten einbeziehen. Damit unterstützen sie Serviceprozesse von der ersten Anfrage bis zur konkreten Lösung.

Mit *rotaite Insights* kommt die analytische Ebene hinzu: Daten werden gezielt auf Auffälligkeiten und Zusammenhänge untersucht, Berichte automatisch erstellt und Kundendaten zu kompakten 360°-Briefings zusammengeführt. Daraus lassen sich konkrete Handlungsempfehlungen für mögliche nächste Aktionen ableiten. *ITC rotaite* vereint damit Dialog, Datenanalyse und Prozessunterstützung in einer gemeinsamen KI-Architektur.

Klassische Zugriffskontrolle gilt auch für KI

Energieversorger arbeiten täglich mit sensiblen Kundendaten, von Vertragsinformationen und Zählerständen bis hin zu individuellen Verbrauchsprofilen. Auch beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz müssen diese Informationen zuverlässig geschützt bleiben.

ITC rotaite fügt sich deshalb nahtlos in die bestehenden Sicherheitskonzepte von PowerCommerce® ein. Denn Authentifizierung sowie das etablierte Rechte- und Rollensystem gelten auch für KI-Anwendungen. Jeder Zugriff erfolgt dabei kontrolliert und entsprechend der vergebenen Berechtigungen.

Wenn für einen Anwendungsfall ein externes Sprachmodell eingesetzt wird, können personenbezogene Informationen anonymisiert oder vom personenbezogenen Kontext getrennt werden. Externe Systeme erhalten damit nur die Informationen, welche für die jeweilige Aufgabe tatsächlich erforderlich sind. Daten werden nur so weit und so lange extern verarbeitet, wie es für den jeweiligen KI-Anwendungsfall notwendig ist. Damit verbindet *ITC rotaite* die Leistungsfähigkeit externer KI-Modelle mit einer kontrollierten Datenverarbeitung und den bewährten Sicherheitsstandards von PowerCommerce®.

Keine neue KI-Architektur nötig

Die Integration von Künstlicher Intelligenz in bestehende Service- und Prozesslandschaften wirft schnell eine zentrale Frage auf: Wie lassen sich vorhandene Daten, Systeme und Sicherheitsanforderungen einbinden, ohne dafür eine komplett neue Architektur aufzubauen? Mit PowerCommerce® sind dafür bereits viele wichtige Bausteine vorhanden: die zentrale Datendrehscheibe, bestehende Backend-Anbindungen, Authentifizierung sowie das etablierte Rechte- und Rollensystem. Auch Kunden- und Prozesskontexte stehen bereits zur Verfügung. *ITC rotaite* ergänzt diese bestehende Infrastruktur gezielt um KI-Funktionen.

Die PowerCommerce®-Anwender bringen damit bereits wichtige Voraussetzungen für den KI-Einsatz mit. Statt für jeden Anwendungsfall neue Schnittstellen und Integrationen aufzubauen, lassen sich bestehende Strukturen nutzen und gezielt um KI-Funktionen erweitern. So wird die vorhandene Serviceplattform KI-fähig und kann Schritt für Schritt um weitere KI-Lösungen für Service und Prozesse erweitert werden.

» *Mit rotaite wird KI zur intelligenten Erweiterung der bestehenden PowerCommerce®-Welt – ohne dass Energieversorger dafür eine separate Infrastruktur aufbauen müssen.*

Sie können ihre vorhandenen Daten, Systeme und Sicherheitsmechanismen nutzen, KI gezielt integrieren und Kosten besser kontrollieren.

Prozesse schneller an neue Anforderungen anpassen

Mit PowerCommerce XT geht der Einsatz von KI noch einen Schritt weiter: Bestehende Prozesse lassen sich damit nicht nur unterstützen, sondern auch schneller und flexibler an neue Anforderungen anpassen. Gerade bei Abläufen wie Anmeldestrecken oder Netzanschlüssen ändern sich die Anforderungen regelmäßig – etwa durch neue Pflichtfelder, angepasste Validierungen und Texte oder neue regulatorische Vorgaben. Auch Schnittstellen, Datenmappings und das Design müssen bei solchen Änderungen häufig angepasst werden.

Die Kombination aus PowerCommerce XT und KI ermöglicht ein flexibles Customizing: Bestehende Geschäftsprozesse lassen sich nicht nur unterstützen, sondern auch schneller an neue Anforderungen anpassen. So können Änderungen effizienter umgesetzt und digitale Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt werden. ■

» www.rotaite.com



Mehr als ein Chatbot: Der smarte KI-Assistent für personalisierten Kunden- service im Stadtwerk

Immer mehr Energieversorger vertrauen auf den *rotaite Assistant Customer* der ITC AG. Der KI-basierte Kundenassistent geht weit über die Möglichkeiten eines klassischen Chatbots hinaus: Er entlastet den Kundenservice, beantwortet auch komplexe Kundenanliegen und sorgt für ein personalisiertes Serviceerlebnis im Online-Portal & App.

Die Anforderungen an den digitalen Kundenservice wachsen kontinuierlich. Nutzer erwarten heute, dass sie ihre Anliegen jederzeit und unabhängig von den Servicezeiten des Kundencenters selbst erledigen können. Gleichzeitig stehen Energieversorger und Stadtwerke vor der Herausforderung, steigende Serviceanfragen mit begrenzten personellen Ressourcen effizient zu bewältigen. Daher werden vielseitige KI-Lösungen für modernen Kundenservice immer wichtiger. Mit dem *rotaite Assistant Customer* vereint die ITC AG intelligente Automatisierung und personalisierten Kundenservice in einer Lösung.

Personalisierter Kundenservice – direkt und sicher im Kundenportal & der ITC-App

Während klassische Chatbots meist auf allgemeine FAQs beschränkt sind, unterstützt der *rotaite Assistant Customer* Stadtwerkskundinnen und -kunden bei ihren individuellen Anliegen. Er liefert passgenaue, persönliche Informationen und begleitet Schritt für Schritt durch den jeweiligen digitalen Serviceprozess.

Schnell eingeführt – ohne aufwändige IT-Projekte

Die Einführung des *rotaite Assistant Customer* ist bewusst einfach und effizient gestaltet: Stadtwerke müssen kein umfangreiches IT-Projekt aufsetzen, sondern können den KI-Assistenten mit geringem internem Aufwand in bestehende Kundenportale und Apps integrieren. In der Regel genügen wenige Tage für Abstimmung, Einrichtung und die Bereitstellung der relevanten Informationen. So ist der digitale Helfer schnell einsatzbereit und schafft bereits nach kurzer Zeit einen spürbaren Mehrwert – bei überschaubarem Implementierungsaufwand. Durch die Entlastung des Kundenservice amortisiert sich die Investition in der Regel zügig.

Wettbewerbsvorteile für Stadtwerke – besserer Kundenservice

Der *rotaite Assistant Customer* unterstützt Energieversorger dabei, ihren Kundenservice noch effizienter zu gestalten: Wieder-

kehrende Standardanfragen werden automatisiert bearbeitet, wodurch Service-Mitarbeitende entlastet werden und mehr Zeit für komplexe Beratungsfälle gewinnen. Gleichzeitig lassen sich digitale Self-Service-Angebote im Kundenportal ohne zusätzlichen Personalaufwand ausbauen.

Davon profitieren Endkundinnen und Endkunden in mehrfacher Hinsicht: Sie können zahlreiche Anliegen rund um die Uhr selbstständig erledigen, erhalten schnelle und individuelle Antworten und haben jederzeit direkten Zugriff auf ihre Vertrags-, Verbrauchs- sowie Rechnungsdaten.

Hohe Nachfrage nach KI-Services bei Energieversorgern

Das Interesse an KI-gestützten Lösungen für den Kundenservice wächst in der Energiewirtschaft spürbar. Die fortlaufend hohe Resonanz auf die Webinare und Informationsangebote der ITC AG zum KI Feature Hub und den KI-Assistenten im Kundenservice bestätigt diesen Trend. In den vergangenen Monaten haben sich bereits rund 300 Vertreterinnen und Vertreter von Stadtwerken und Versorgungsunternehmen über Einsatzmöglichkeiten, Nutzen und sichere Integration moderner KI-Services informiert. Das zeigt den Bedarf an sicheren, praxisnahen und schnell einsetzbaren KI-Lösungen in dieser Branche.

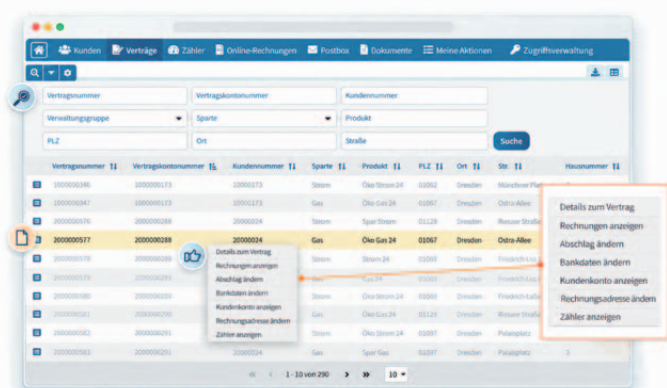
Immer mehr Energieversorger und Stadtwerke setzen deshalb auf den *rotaite Assistant Customer*, um Serviceprozesse zu automatisieren und ihr digitales Serviceangebot noch leistungsfähiger und kundenorientierter zu gestalten. ■

Vorteile

- ✓ Kunden-, Vertrags- und Zählerdaten abrufbar
- ✓ Verbrauchsdaten übersichtlich auswerten
- ✓ Self-Service-Prozesse durchführen
- ✓ Rechnungen und Dokumente anzeigen
- ✓ 24/7-Antworten auf Standardanfragen & FAQs
- ✓ Mehrsprachig nutzbar
- ✓ Sichere Authentifizierung per Single Sign-on (SSO)
- ✓ Automatisierung durch Backendintegration
- ✓ Tokenoptimiert für hohe Kosteneffizienz

Viele Verträge, Messstellen und Standorte – eine Oberfläche

Cockpit Professional vereinfacht die B2B-Kommunikation mit Groß- und Bündelkunden



Wohnungsunternehmen, Filialisten sowie Bündel- und Großkunden stellen Energieversorger im Arbeitsalltag oft vor besondere Herausforderungen: Eine Vielzahl von Messstellen, Verträgen und Kundenkonten muss effizient und übersichtlich verwaltet werden. Gleichzeitig wächst der Bedarf an einer schnellen, transparenten und möglichst automatisierten Kommunikation. ITC PowerCommerce® Cockpit Professional bietet dafür eine zentrale digitale Plattform, die Dokumente, Prozesse und Self-Services übersichtlich in einer Oberfläche bündelt.

Ein Arbeitsbereich für große Kundenportfolios

Das Cockpit Professional ermöglicht den direkten Austausch zwischen Versorgern und ihren Großkunden über einen zentralen B2B-Kommunikationskanal. Dabei stehen tausende Messstellen, Kundenkonten, Verträge, Stammdaten, Dokumente und Prozesse zentral zur Verfügung und können direkt bearbeitet werden, ohne zwischen verschiedenen Systemen wechseln zu müssen. Leistungsstarke Such- und Filterfunktionen sorgen zudem für einen schnellen und gezielten Zugriff auf relevante Informationen, auch in großen Datenbeständen. Für Energieversorger bedeutet das weniger manuellen Aufwand und mehr intuitiven Self-Service. Bündelkunden, Wohnungswirtschaften und Sondervertragskunden bearbeiten abrechnungsrelevante Daten und Vorgänge, wie beispielsweise Abschläge und Zählerstände, eigenständig. So werden interne Prozesse entlastet und die Zusammenarbeit effizienter gestaltet.

Massendaten einfach verarbeiten

Gerade bei großen Portfolios sorgt Cockpit Professional für eine effiziente Verwaltung umfangreicher Datenmengen. Über bewährte ITC-Schnittstellen lassen sich Massendaten automatisiert verarbeiten – beispielsweise bei Zählerstandsmeldungen. Gleichzeitig lässt sich die Lösung nahtlos in die bestehende ITC-Infrastruktur integrieren. Vorhandene

Standardschnittstellen und Backends können weiter genutzt werden, sodass Cockpit Professional sowohl als Erweiterung eines bestehenden Portals als auch eigenständig betrieben werden kann, ohne Parallelbetrieb und mit Übernahme etablierter Prozesse.

Von der Anfrage bis zum Ergebnis – alles in einem Dashboard

Cockpit Professional bündelt alle relevanten Informationen und Arbeitsschritte in einem zentralen Dashboard. Servicemitarbeitende können direkt auf Stammdaten und Vertragsdetails zugreifen, die Vorgangshistorie prüfen und kontextbezogene Aktionen ausführen. Der gesamte Prozess bleibt dabei transparent und bis zum Abschluss nachvollziehbar.

Für eine effiziente Bearbeitung stehen zentrale Tabellenansichten sowie Such- und Filterfunktionen zur Verfügung. Kunden-, Vertrags- und Zählerdaten sowie Dokumente und Rechnungen in der Online-Postbox sind ebenso integriert wie ein umfassendes Rollen- und Berechtigungskonzept für die sichere Nutzung. Auch Ein- und Auszüge, Mieterwechsel und weitere Prozesse lassen sich direkt auf einer Plattform umsetzen. Als Erweiterung steht die Funktion Energiemanagement zur Verfügung, mit der sich Lastgänge analysieren und relevante Kennzahlen gezielt vergleichen lassen.

Flexibel für verschiedene Anwendergruppen

Das Cockpit Professional ist auf die unterschiedlichen Anforderungen der jeweiligen Kundengruppen zugeschnitten. Für die Wohnungswirtschaft stehen beispielsweise Leerstände, Ein- und Auszüge, Mieterwechsel und Zählerstände im Fokus. Filial- und Geschäftskunden können Standorte und Verträge zentral verwalten und bei Bedarf Funktionen für das Energiemanagement nutzen. Für Bündel- und Großkunden spielen insbesondere die effiziente Massendatenverarbeitung über geprüfte Listenprozesse und eine eindeutige Zugriffssteuerung eine zentrale Rolle. ■

Cockpit Professional auf einen Blick

- ✓ Zentrale Oberfläche für Verträge und Dokumente
- ✓ Effiziente Massendatenverarbeitung
- ✓ Self-Service für Bündel- und Großkunden
- ✓ Sichere Zugriffssteuerung über Rollen und Rechte
- ✓ Energiemanagement, Leerstandsmanagement uvm.
- ✓ Nahtlose Integration in bestehende Systeme



Grafik: GET AG / ITC AG, 2026

Dynamische Tarife: Volle Kostentransparenz im Kundenportal

Energieversorger stehen vor der Herausforderung, dynamische Stromtarife für Endkunden transparent und verständlich aufzubereiten, insbesondere unter Berücksichtigung individueller Smart-Meter-Verbrauchsdaten und variabler Netzentgelte gemäß § 14a EnWG. Die ITC AG hat gemeinsam mit der GET AG eine Lösung entwickelt, die tatsächlichen Kostenentwicklungen direkt im Online-Kundenportal transparent visualisiert und Endkunden so eine einfache Nachvollziehbarkeit dynamischer Stromtarife ermöglicht.

Mehr Flexibilität durch zeitvariable Netzentgelte

Seit Januar 2024 werden Netzbetreiber nach § 14a EnWG verpflichtet, neue steuerbare Verbrauchseinrichtungen, wie beispielsweise Wärmepumpen oder Ladeeinrichtungen für E-Autos, in das Stromnetz zu integrieren. Als Ausgleich profitieren Verbraucher von reduzierten Netzentgelten und können zwischen verschiedenen Entlastungsmodellen wählen. Mit Modul 3 wurden zum 1. April 2025 zusätzlich zeitvariable Netzentgelte eingeführt. Dabei richtet sich der Arbeitspreis des Netzentgelts nach der aktuellen Netzauslastung. Ziel ist es, Stromverbräuche in netzentlastende Zeiten, insbesondere in die Nachtstunden, zu verlagern und so Überlastungen der Verteilnetze zu vermeiden. Das Modell kann nur in Kombination mit dem Pauschalrabatt aus Modul 1 genutzt werden und setzt ein intelligentes Messsystem (Smart Meter) voraus, das den Stromverbrauch viertelstundengenau erfasst.

Neu im Online-Portal: viertelstündliche Preisvisualisierung der Stromkosten

Die Kombination aus individuellen Smart-Meter-Verbräuchen, schwankenden Börsenstrompreisen und zeitvariablen Netzentgelten erschwert vielen Verbrauchern die Nachvollziehbarkeit ihrer Stromkosten. Umso wichtiger ist es, diese Zusammenhänge verständlich und transparent darzustellen. Damit erhalten Endkunden eine verlässliche Basis, um ihren Stromverbrauch gezielt zu steuern und dynamische Tarife besser zu verstehen. In enger Zusammenarbeit mit der GET AG bietet die ITC hierfür eine innovative Lösung: Über die Simplifier API der GET AG werden im ITC-Kundenportal und in der zugehörigen App erstmals die viertelstündlichen Preisverläufe dynamischer Stromtarife mit den tatsächlichen Smart-Meter-Daten der Nutzer verknüpft. Damit legen Energieversorger die Grundlage für mehr Transparenz, eine höhere Tarifakzeptanz und eine stärkere Kundenbindung.

Effiziente Energienutzung durch transparente Verbrauchsinformationen

Der eigentliche Mehrwert für Stadtwerke entsteht durch die neu gewonnene Transparenz: Endkunden können erstmals

nachvollziehen, wie sich ihr individuelles Verbrauchsverhalten auf die Stromkosten auswirkt. Sie erkennen, zu welchen Zeiten Strom besonders günstig ist, wann sich eine Verlagerung von Verbräuchen lohnt und welche Einsparpotenziale ihr dynamischer Tarif bietet. In Kombination mit der Energiemanagement-App werden diese Erkenntnisse zu konkreten Handlungsempfehlungen. So werden aus transparenten Informationen fundierte Entscheidungen, die einen effizienteren Energieeinsatz und spürbare Kosteneinsparungen ermöglichen.

Nahtlose Integration von Smart-Meter-Daten und dynamischen Preiskomponenten

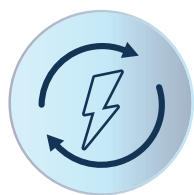
ITC stellt Energieversorgern die technologische Basis bereit, um im bestehenden Kundenportal eine vollständige viertelstündliche Preisvisualisierung anzubieten. Über die Simplifier API werden die im ITC-Portal vorhandenen Smart-Meter-Verbrauchsdaten automatisch mit den dynamischen Preiskomponenten verknüpft. Versorger profitieren hierbei von einer einfachen Umsetzung, da keine eigene Integrationslogik entwickelt werden muss und sich der technische Entwicklungsaufwand deutlich reduziert. Die bestehende Kundenportal-Landschaft bleibt erhalten und wird lediglich durch die neuen Funktionalitäten erweitert.

Gemeinsam die Zukunft der Stromtarife gestalten

In Kooperation mit der GET AG ermöglicht die ITC AG Versorgern, die viertelstündliche Preisvisualisierung mit Smart-Meter-Integration frühzeitig im Kundenportal zu etablieren. Die Innovationspartner profitieren von einem exklusivem Vorabzugang zu neuen Portal-Funktionen und technischem Premium-Support während der Einführungsphase und wirken aktiv an der Weiterentwicklung dynamischer Stromtarife mit. ■

Vorteile für Endkunden

- ✓ Transparente Visualisierung der tatsächlichen Stromkosten
- ✓ historischer Preisverlauf auf Viertelstundenbasis
- ✓ Übersicht über günstige und kostenintensive Verbrauchszeiten
- ✓ Individuelle Kostenanalyse auf Basis des echten Verbrauchsverhaltens
- ✓ Verständliche Darstellung aller Preisbestandteile (Börsenpreise, zeitvariable Netzentgelte (inklusive Modul 3) bis hin zu Abgaben)



Energy Sharing effizient managen – mit digitalen Self-Services

Energy Sharing nach § 42c EnWG eröffnet für EVU neue Möglichkeiten, innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln und die Energiewende aktiv mitzugestalten. Damit daraus ein wirtschaftlich tragfähiges Geschäftsmodell entsteht, müssen auch die Kosten für IT, Abrechnung und Kundenservice sowie regulatorische Anforderungen berücksichtigt werden. Entscheidend ist daher eine durchgängig digitalisierte Wertschöpfungskette, die nahtlos an die energiewirtschaftlichen Backendsysteme angebunden ist.

Genau hier setzt ITC PowerCommerce® an: Alle relevanten Prozesse werden digital gebündelt und im Online-Portal bereitgestellt. So profitieren Energieversorger und Dienstleister von nahtlos integrierten und automatisierten Abläufen, während Anlagenbetreiber und Verbraucher ihre Vertrags- und Energiedaten rund um die Uhr online verwalten können. Für die digitale Abbildung von Energy-Sharing-Projekten stehen zahlreiche Standardprozesse und Funktionen zur Verfügung: Zum Beispiel die Vertragsübersicht, Abschlagspläne, Online-Rechnungen, Stammdatenverwaltung und Dashboards, die aktuelle Messwerte und Kennzahlen der Energy Sharing Community transparent machen. Standardschnittstellen zu führenden ERP-Lösungen erleichtern die Einbindung in bestehende Systemlandschaften und ermöglichen durchgängige Prozesse. Somit reduziert die ITC-

Lösung den Verwaltungsaufwand, vereinfacht Abläufe und sorgt für ein intuitives Serviceerlebnis bei Endkunden. Damit verbinden Energieversorger und Direktvermarkter eine digitale, zukunftsfähige Energieversorgung mit einer modernen Kundeninteraktion. ■



© KI-optimierter Inhalt



E-Rechnungen bequem im Online-Service verwalten

Mit den Erweiterungen rund um das Thema **E-Rechnung** im ITC PowerCommerce® wird die digitale Abwicklung von E-Rechnungen noch einfacher: Energieversorger und Stadtwerke können den Prozess von der Erfassung der Rechnungsdaten bis zur Übergabe an die Abrechnung durchgängig digital abbilden. Gewerbekunden hinterlegen alle erforderlichen Angaben selbstständig im Online-Service, wählen, sofern es das ERP zulässt, das gewünschte Format – XRechnung oder ZUGFeRD – und legen den Zustellweg fest. Auch E-Mail-Adresse, Steuer- bzw. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und bei XRechnungen die Leitweg-ID können direkt im Self-Service erfasst werden.

Relevante Daten werden direkt im Portal erfasst und anschließend über die integrierte Transaktionsverarbeitung bereitgestellt. E-Rechnungen können in der Online-Postbox

zur Verfügung gestellt und auch mit weiteren Zustellwegen wie E-Mail-Versand kombiniert werden. Damit erhalten Kunden ihre E-Rechnung bequem über den gewünschten Kanal, während sich manuelle Prozessschritte und administrativer Aufwand bei den Energieversorgern reduzieren.

Die erfassten Daten können optional automatisiert an das Backend des Versorgers übergeben werden. Dadurch entsteht ein durchgängiger digitaler Prozess – von der Kundeneingabe und Datenprüfung über die Abrechnung bis zur digitalen Bereitstellung der E-Rechnung.

Versorger sollten die erforderlichen Prozesse frühzeitig vorbereiten und ihre Abläufe an die gesetzlichen Anforderungen anpassen. Für zahlreiche Rechnungsaussteller wird die Ausstellung von E-Rechnungen ab dem 1. Januar 2027 verpflichtend. ■

Neuentwicklungen der ITC-Portalplattform

Die Multichannel-Plattform ITC PowerCommerce® befindet sich in permanenter Weiterentwicklung. Das aktuelle Release bietet wieder zahlreiche Funktionserweiterungen und Verbesserungen, um die vielfältigen Anforderungen des Anwenderkreises bestmöglich abzubilden und eine optimale User Experience zu realisieren. Im Folgenden ein Überblick über ausgewählte neue Features:

Leistungsstarke Updates für den Online-Service



Messwertwidgets

Mit den neuen Messwertkacheln lassen sich relevante Verbrauchs- und Leistungsdaten sowie Preise und Kosten direkt im Cockpit des Kundenportals übersichtlich darstellen. Eine Vorschau der Messwertdiagramme ist bereits im Widget verfügbar und ermöglicht bei Bedarf über eine direkte Verlinkung den Zugang zu detaillierten Analysen.



Optimierter Registrierungsprozess für Installateure

Installateurregistrierungen lassen sich jetzt noch effizienter und transparenter bearbeiten. Sind Angaben bei der Registrierung unvollständig oder fehlerhaft, kann der zuständige Sachbearbeiter den Vorgang direkt zur Datenklärung zurückgeben. Erst wenn alle erforderlichen Angaben vollständig und korrekt vorliegen, wird der Installateur im Installateurverzeichnis angelegt. Damit lässt sich der gesamte Prozess durchgängig und medienbruchfrei bis zur abschließenden Bearbeitung abbilden.



Gezielte Kundenansprache per Push-Nachricht in der ITC-App

Mit dem durchgängigen End-to-End-Prozess für native Push-Nachrichten lassen sich wichtige Informationen schnell und zuverlässig über die ITC-App an Kundinnen und Kunden übermitteln. Dazu zählen beispielsweise regelmäßige Hinweise zur Ablesung oder die Information, dass eine neue Rechnung bereitsteht. Das Backoffice erlaubt den gezielten Versand von Nachrichten an bestimmte Empfängergruppen anhand definierter Filter. Auch Angebotslinks lassen sich integrieren, sodass Nutzer direkt zum passenden Angebot gelangen und einen Vertrag unkompliziert abschließen können.



Erweiterung der REST-API

Die erweiterte REST-API bietet zusätzliche Informationen und Funktionen für eine flexible Integration in bestehende Systeme und Anwendungen. Dies ermöglicht beispielsweise den Abruf aktueller Buchungen und Kontostände sowie deren transparente Darstellung für Kunden. Darüber



Graphic: Erstellt mit ChatGPT

hinaus unterstützt die API die Registrierung für den Empfang nativer Push-Nachrichten über externe Apps sowie den Abruf aktueller Daten aus der Transaktionsliste, wie Transaktionsart, Verarbeitungsdatum und Status. Diese lassen sich damit beispielsweise nahtlos in ein eigenes Workforce-Management integrieren.



Barrierefreie PDF-Dokumente

Die technologische Umstellung der PDF-Generierung ermöglicht es alle, über das Portal erzeugten PDF-Dokumente, beispielsweise Druckansichten, barrierefrei nach dem Standard PDF/UA bereitzustellen. Damit sind Inhalte für alle Nutzergruppen besser zugänglich und die digitale Barrierefreiheit im Portal noch weiter optimiert.

Neuerungen im Energiemanagement



Mehr Flexibilität durch neue Schnittstellen

Das Energiemanagement erhält weitere Schnittstellen und ermöglicht so die Anbindung zusätzlicher Datenquellen und Systeme. Neu integriert finden Sie das IZAR PLUS Portal mit der Zählerdatenmanagement-Software von Diehl Metering, die Open-Source-IoT-Plattform ThingsBoard sowie Element IoT, die IoT-Plattform von ZENNER. Damit lässt sich die bestehende Infrastruktur flexibel erweitern und noch stärker vernetzen.



Effizientere Energiedatenanalyse

Mit dem *rotaite Insight Guard* und der neuen Ranking-Darstellung stehen zusätzliche KI-gestützte Funktionen zur Verfügung, mit denen sich Energiedaten übersichtlich analysieren, Entwicklungen frühzeitig erkennen und Einsparpotenziale gezielt identifizieren lassen.

ANZEIGE

ITC AG
16.-18.02.2027
Messe Essen
Besuchen Sie uns.
Halle 3 | J126